

Das Volkblatt
erschint jeden Freitag
nachmittags. Der monatliche
Preispreis
betragt 70 Pf. Frei ins Haus.
Durch die Post geschickt
70 Pf. oder vierteljahrlich
2.40 ohne Postgeb. +
„Die Neue Welt“
ebenfalls erscheinende
Beilage. Preis 10 Pf. monatlich.
Schreibleitung:
Hans 42/44, Fernsprecher 288
Sprecherzimmer: nachtags von
11-1 Uhr mittags.

FRONT

Anzeigengebühren
betragen bis 1000 Worte
Kontaktsache ab. jeden Monat
80 Pf. Die monatliche Beilage
kosten 20 Pf. Sonstige Anzeigen
nach (2000 Worte) 1.50 Mark
je 70 Pf.
Anzeigen
für die nächste Ausgabe haben
bis zum 10. des Monats
Schlußfrist. Die Beilage des
Freitag hat bis 9 Uhr
in den Filialen anzufragen.
(Wohler Anzeigen möglichst
am Tage vorher.)
Hauptgeschäftsstelle:
Hans 42/44, Fernsprecher 1047
Schlußfrist: montags ununter-
brochen 7 Uhr morgens
bis 7 Uhr abends.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Erkartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 26. Novbr. 1915. (W. L. S.)
Westlicher Kriegsschauplatz
Auf vielen Stellen der Front Artilleriekämpfe; sonst nichts Wesentliches.
Ostlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Ein Versuch der Russen, die Niße bei Balze zu überschreiten, wurde vereitelt. Feindliche Angriffe bei Weremünde und auf der Westfront von Dinaburg sind abgeblieben.
Bei den Heeresgruppen des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern und des Generals v. Linzinger nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Südwestlich von Senica und Mitroviwa wurden feindliche Nachhuten, die sich an diesen Stellen noch vor der Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Wladenski hielten, getroffen.

Englisch-türkische Kämpfe bei Bagdad.
London, 24. November. Das Jüdische Amt teilt mit: Britische Truppen eroberten nach einem heftigen Gefechte, welches den ganzen Tag dauerte, am Montag die türkische Stellung bei Alkischon, 12 Meilen von Bagdad. Sie nahmen 800 Mann gefangen und erbeuteten viele Waffen und Artilleriegegenstände. Die Engländer verloren 2000 Mann an Toten und Verwundeten. In der Nacht vom 23. auf den 24. November wurden Gegenangriffe der Türken erfolglos zurückgeschlagen. Die Engländer mühten sich jedoch heute wegen Wasserangels nach Alkischon zurück, der drei oder vier Meilen unterhalb der eroberten Stellung liegt.

Die Kämpfe am Isonzo.
Der österreichische Heeresbericht besagt darüber: Die erbeuteten Kämpfe im Raume zwischen der Sissa nach Wittenburg und San Martino benannten Tag und Nacht fort. Nordlich des Monte San Michele erlitt der Feind unaufhörlich mit starken Kräften an. Mehrmals gelang es ihm, in unsere Gräben einzudringen. Immer jedoch, zuletzt in dichtem Nebel, wurden sie von den ihnen absonderlichen Infanterie-Regimenten Nr. 7 und 27 wieder hinweg. Ein Angriff der Italiener auf den Monte San Michele scheiterte gleichfalls früher. Auch bei San Martino wurde der Kampf den ganzen Tag hindurch, bis es schließlich fast abends den bewährten Kommandanten gelang, auch hier unsere Stellung vollständig zurückzugewinnen und zu besetzen. Der Bruchstoss von Görz, der Südlich der Stadt, dem die Christlichen Soldaten und Musen standen unter heftigen Artilleriebeschüssen. Mehrere feindliche Bataillone griffen bei Salsitza an. Sie wurden zurückgeschlagen, zwei Kompanien vernichtet. Zwei unserer Flieger warfen Bomben auf Tolmezzo ab.

Caberna meldet: Auf dem Gipfel des Monte Cathario bemächtigt sich ein neuer Schneeeisgang; ein feindlicher Gegenangriff wurde abgewiesen. Auf dem stark matten wie ebenfalls Hartfische. Wir machten 54 Gefangene.

Die Beschießung von Görz wird ununterbrochen fortgesetzt. Mittwochs gingen zahlreiche Geschosse der Stadt in Flammen auf. Die Wasserfabrik, das Theaterkinos, das bischöfliche Palais und der Dom sind abgebrannt.

Bericht des österreichischen Generalstabes.
Die Montenegriner wurden auch östlich von Raca zurückgeschoben. Südwestlich von Senica überschritten wir die montenegrinische Grenze. Bei der getrennt mitgeteilten Annahme von Mitroviwa haben die 1. u. 1. Truppen 10 000 Serben gefangen genommen und 6 Wärfel, 12 Feldgeschütze, zahlreiche Handwaffen, Munition aller Art, 7 Lokomotiven, 130 Waggons und viel anderes Kriegsgerät erbeutet. Eine österreichisch-ungarische Kolonne gewann bei Mitroviwa hinreichend die Gegend von Raicun. Südlich davon sind deutsche und bulgarische Kräfte im Begriff, die Stinica zu überschreiten. In den Kämpfen um Britina sind 6800 Gefangene eingebracht und 6 serbische Geschütze erbeutet worden.

Der amtliche bulgarische Bericht vom 24. November enthält u. a. folgende Angaben: Seit zehn Tagen waren erbitterte Kämpfe um Pristina im Gange. Nachdem unsere Armee heute einmütig die Serben im Norden, Osten und Süden umzingelt hatte, unternahm der Gegner die äußersten Anstrengungen, um sich in Pristina zu halten; er konnte jedoch unseren Druck nicht widerstehen und wurde aus seinen letzten Stellungen geworfen, worauf er zumogen war, den Rückzug nach Westen anzutreten.

Die Lage des Serbenheeres

Es nun, wie das jetzt auch von Bierverbandseite offen zugegeben wird, ganz und gar hoffnungslos geworden. Und wenn auch die Schlacht auf dem Ansefeld noch nicht zu Ende ist, so ist sie doch schon so gut wie entschieden, nachdem den Serben Pristina und Mitroviwa verloren gingen. Mit den nahezu 10 000 Gefangenen, die sie hierbei erlitten, ist die Zahl der sich nunmehr in den Händen der Eroberer befindlichen serbischen Gefangenen auf über 100 000 gestiegen. Zählt man die Verluste der Serben an Toten und Verwundeten dazu, die ebenfalls sehr erheblich sein dürften, so ergibt sich, daß allein viel von der serbischen Hauptarmee nicht mehr übrig sein dürfte. Den Hauptteil der Armee des Königs aber, der sich derzeit in der Gegend von Pristina befindet, hat die Kapitulation übrig, und die nächsten Tage schon dürften über ihr Schicksal endgültig entschieden. Ein solcher Fall meint, und wenn die serbische Hauptarmee an dem einen oder anderen Punkte noch einen entscheidenden Erfolg erzielen könnte, so ist der Serbenkrieg, so wie er sich jetzt darstellt, nicht mehr zu halten. So ist es auch mit der Armee schließlich zu deren Waffenergebung führen muß. Nachdem nun auch die Österreichische der montenegrinische Grenze überschritten haben, Montenegro also strategisch aus drei Seiten eingeschlossen ist, glaubt man in Sofia, daß der Plan der führenden Serben dahin gehe, Pristina so schnell wie möglich zu erreichen, durch das Pristina nach Süden zu marschieren, um nach Albanien zu gelangen und über Velep Richtung mit den Bierverbandsstruppen zu nehmen. Dieser Plan wird mit der größten Energie und mit noch größern Einsatz durchgeführt werden, weil die Vertreibung einer Kommandierung und Vertreibung in die Zukunft ausbleiben will. Es ist ein Mühsal nach Griechenland beabsichtigt, trotzdem über den Standpunkt der griechischen Regierung keine klare Versicherung bekannt geworden ist. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß die serbischen Armeeführer mit ihren etwa 120 000 Mann Truppen den Versuch machen werden, sich nach Albanien zu bewegen, um von dort zusammen mit den Bierverbandsstruppen nach Norden vorzugehen. Zu diesem Zweck ist bereits eine „Umgruppierung“ der Armee vorgenommen worden. Einem amtlichen Telegramm aus Pristina zufolge heißt sich die serbische Regierung nach Albanien.

Italien wird angeblich eine Expedition von 50 000 Mann auf den Balkan entsenden, und zwar nach Albanien. Diese Expedition wird die griechische Regierung im einem absonderlichen Falle haben schon begonnen, in welchem, wird nicht gesagt.

Die griechische Antwort

auf die Forderungen des Bierverbandes liegt jetzt vor. Die Antwort ist nach der Agence Reuter „in sehr freundlichen Ausdrücken gehalten und gemäß der erwünschten Genehmigungen sowie alle als notwendig betrachteten Vorzügen“. Nach Reuter nahm die griechische Regierung die Forderungen an, daß die Kruppen des Bierverbandes nicht einmündig werden, sondern daß sie auf griechisches Gebiet Aktionsfreiheit haben sollen. Was deren Sicherheit, ferner die Unterstützung bezüglich der Eisenbahnen und des Telegraphen betrifft, so behält sich die griechische Regierung die genaue Erwägung aller Einzelheiten vor. Die Erklärung des Bierverbandes, daß die von den Alliierten bestellten Teile des Königreiches später zurückzugeben werden und für den angestrebten Schaden angemessene Vergütungen werden gezahlt werden würden, habe die Regierung von den freundlichen Absichten des Bierverbandes überzeugt. — Die Times meldet, daß die griechische Regierung von Griechenland nicht beabsichtigt, daß es keine Neutralität annehme.

Der Bierverband ist also jetzt befriedigt worden in seinen Forderungen, und während er anfangs die griechische Demobilisierung zur Verbindung machte, hat er jetzt dieses Annehmen fallen lassen. Es ist daher im Grunde genommen auch verständlich, was er erreicht hat, und nur soviel, was Griechenland aus seiner unglücklichen Neutralität heraus eigen-

lich gar nicht gut beraten konnte. Sie sich nun die Dinge auch weiter entwickeln mögen; die Tatsache, daß die griechische Armee weiter gerüstet bleibt, dürfte die weiteren Entscheidungen des Bierverbandes auf dem Balkan nicht unbeeinträchtigt beeinflussen, und zum Teil auch den griechischen Angehörigen für den Bierbund viel von ihrem Wert nehmen.

Frankenrische Kriegsverluste.

Es ist bekannt, daß die frankenrische Regierung keine Verluste veröffentlicht. Von sämtlichen kriegführenden Westfronten sind es nur Deutschland und England, die Verlustlisten herausgeben, doch Gesamtzahlen nicht geben und nicht veröffentlicht lassen. Es gibt jedoch Frankosen, die durch ihre Verbindungen mit dem Kriegsministerium die Zahl der frankenrischen Verluste kennen. Im New Statesman vom 13. November ergab sich dieser Frankosen das Wort, um gegen die englische Auffassung, daß England aus wirtschaftlichen Gründen nur eine verhältnismäßig kleine Armee ins Feld schicken könne, zu polemisieren. Er gibt bei dieser Gelegenheit die Gesamtzahl der frankenrischen Verluste an. Hiernach betragen die Gesamtverluste 2 700 000 Mann, hiervon 600 000 Tote. Für Arme und Flotte brachte Frankreich insgesamt 5,5 Millionen Mann auf.

Neue frankenrische Staatsanleihe. Die Bedingungen der neuen Staatsanleihe, die von der Kammer beschlossen wurde, sind: Der Emissionspreis beträgt 88 Franken, das heißt: für jeden Schuldchein im Nennwerte von 100 Franken zahlt der Zeichner nur 88 Franken. Der Zinssatz ist 5 Prozent, in Wirklichkeit 5,5 Prozent. Der Zeichner ist berechtigt, die Summe von 88 Franken in 4 Jahren zu zahlen; 30 Fr. bei der Zeichnung und 58 Fr. bei den 30. März, bis zum 15. März 1916 bezahlt sein müssen. Wer den ganzen Betrag bei der Zeichnung zahlt, erhält einen Rabatt von 75 Centimes, so daß ihn der Schuldchein von 100 Fr. nur 87,25 Fr. kostet.

Frankenrisches Friedensflugblatt.

Die Genossen Bourderon und Terzheim, die das Manifest von Zimmerwald für die frankenrische Delegation schrieben, wendeten im frankenrischen Arbeiterkreisen einen Flugblatt gegen die Frankosen des Krieges und für eine internationale, gemeinsame und gleichzeitige Aktion der Arbeiterklassen aller Länder im Sinne der Zimmerwalder Konferenz. Sie fordern das frankenrische Proletariat auf, sich mit ihnen zu solidarisiert und über die Grenzen und Schicksalserbe hinweg anderen Brüdern in Deutschland und Oesterreich und in allen kriegführenden Ländern die Verbändung zu werden, andererseits der Union sacrée (heiligen Einigkeit, d. h. Burgfrieden), die die Unterdrückung und schreckliche Ausbeutung des frankenrischen Proletariats verurteilt, ein Ende zu machen.

Die Opfer der Verbannung.

Die Roterberger Presse berichtet: Dummheitlicher haben den Minister des Innern gebeten, die Verbannungen auf dem Verwaltungswege aufzuheben oder für 1916 wenigstens einzuschränken. Aus einer Denkschrift über die Lage der Verbanneten, die der sozialdemokratische Dumaabgeordnete Tschibidze dem Unterhausvorsitzenden übergeben hat, geht hervor, daß deren Lage sich in der letzten Zeit noch verschlechtert hat, weil die Unterhausmitglieder nicht ausgereicht haben und die Verbanneten förmlich mißhandelt und auch sonst schief behandelt worden sind.

Die Sitzungen der Duma sollen nach dem Heftig nur 2 bis drei Wochen dauern, um das Budget zu beraten. Der Minister des Innern wird eine kurze Regierungserklärung verlesen. — Vor der Einberufung der Duma soll im Winter ein neues Gesetz geplant sein. — Der Finanzminister beabsichtigt, für 12 Millionen Rubel russische Scheidemünze in Japan münzen zu lassen.

Defizit des russischen Staatsschatzes. Der Einfluß des Krieges auf die regelmäßigen Einnahmen führte zu einem Defizit von 327 Millionen Rubel. Dieses Defizit glaubt man auf dem Wege von Kreditoperationen und einem Teil davon durch die Einführung neuer Steuern zu decken — normalerweise durch die Durchführung einer allgemeinen Einkommenssteuer.

Keine Abrüstung in Holland.

Von der Tatsache, daß in Holland einige Landwehr-Jahresgänge zur Entlassung kommen, ist auf eine Abrüstung Hollands geschlossen worden. Der niederländische Reichstag hat dem Minister Gen. Paul Wolf in Amsterdam, teilt nun hierzu der Offener Arbeiterzeitung u. a. mit:

In Wirklichkeit handelt es sich nur um den ersten Schritt zur praktischen Durchführung der im Sommer angenommenen Landwehrreformnovelle, die eine Vermehrung der Heereskräfte bewirkt, durch Veranzüchtung der bisher überzähligen Soldaten. Der niederländische Reichstag hat die Vermehrung erreichen zu können, hat die Regierung sich dazu verpflichten müssen, die Veranlagung der älteren Landwehr und Landwehrleute zuzugewinnen. Das sollte in dem Umfang geschehen, als die jeweiligen neu einbezogenen Mannschaften erweiterter Geltung ausüben dürfen. Um diese weitere Vermehrung der Heereskräfte nicht zu verhindern, in jener Ministererklärung mit dieser Veranlagung einen Anfang zu machen. — Von Abrüstung also gar keine Rede!

Australiens Hilfe für England. Melbourne, 24. November. Die australische Regierung beschloß, weitere 50 000 Mann Verbannungen auszusenden, so daß das australische Montingent bis 6. Juni auf ungefähr 300 000 steigen würde.

Für Kriegszwecke ist alles greifbar. Der Bundesrat hat eine Abänderung der Verfassung über die Unterstellung von Kriegsgefangenen vom 21. Juni 1915 erlassen, die klarstellt, daß für



Willing, das Interesse für die beiden ...
auf, in welchem nachdrücklich bekanntlich die Operette ...
Es liegt daher im Interesse des Publikums, die ...
Es ist nicht zu bezweifeln, dass die ...
Der Jahressatz wird nach ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Aus der Provinz.

Landesverrat

Aus der Provinz wollen die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Aus der Provinz wollen die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Aus der Provinz wollen die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Gewerthchaftliches.

Sicherheitsmännerwahl im Ruhrkohlenrevier.

Am Verlaufe des letzten ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Letzte Nachrichten.

Griechenlands sichere Neutralität.

Paris, 26. November. (B. L. Z.) Der Petit Parisien ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Die russische Balkanexpedition.

Mailand, 26. November. (B. L. Z.) Wie der Secolo ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Ärmliche Wetteransage.

Sonnabend, den 27. November: Heißlich heiter, aber ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Wer sparen will!

Trank die unethischsten, kalt abmalende ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...
Wohlthätigkeit, die ...

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Josef Meinh's 8. Abschieds-Tage!
 Freitag, den 11. November 1915.
"Musikantendead"
 Hans Werners lustigste Bauern-Komödie!
 Sonntag, den 13. November 1915.
"In der Sommerfrisch"
 Berggasse mit Gesang und Tanz.

Volkspark

Burgstr. 27.
 Morgen, Sonnabend, 27. November 1915:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der 3555
 Kapelle d. Landwehr-Brigade-Regiments d. Inf. Nr. 36.
 Eintritt 10 Pf. Eintritt 10 Pf.
 Hierzu ladet ein Die Geschäftsleitung.

Ecke Jägergasse
 Gr. Ulrichstr. **Konzerthaus Oberpollinger** 1.
Neu! Täglich grosses Streichkonzert Neu!
 des zum ersten Male in Halle gastierenden Damen-Orchesters
Schulz, 8 Damen, 1 Herr.
 Um gültigen Zuspruch bitten Frau Elisa Böhler-Winter.
Eintritt wochentags frei. 1915

Neal Konzerthaus Vaterland, Sehenswert!
 G. Heinebrück, Landwehrstr. 3. Am Rosenplatz.
Täglich: 8 Künstler-Konzerte.
Paul Hense, der kleinste Lippentänzer, Instrumentalist, sowie
Fial Panhaus mit ihrem Damen-Saloon-Orchester. 1932
 Mittwoch nachmittags: **Damen-Kaffee-Kränzchen.**

Thalia-Säle

Diens-Tag, 30. November, abends 8 1/2 Uhr:
Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag
 veranstaltet von der Ortsgruppe Halle a. d. S. des Hansabundes.
 Herr Syndikus **Dr. Neumann**, Berlin, spricht über:
Land, Leute und Wirtschaftsleben der besetzten, feindlichen Gebiete. *1360
 Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Billiche Fleischwaren 3554
 aus Armeelieferungen
 empfiehlt ab Sonnabend täglich:
 Rinder-Kopffleisch ohne Knochen
 Heren
 Lungen und Milzen
 Leber
 Nieren
 Schindeln
 Kalbenaugen
 Schweinefleisch
 Fleischhälften, Trüffelstücke,
 Postgebäude.

Robert Hummel

Fleischh. Postgebäude.

Anfichts-Postkarten

empfehlen die Volksbuchhandlung.

Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Sachse.
 Fernruf 1181.
 Sonnabend d. 27. Novemb. 1915
Der 88. Vortragsabend
 zum 4. Male:

Gasparone.

Operette in 3 Aufzügen
 von Karl Millöcker.
 Kassenöffnung 7 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr.
 3556

Sonntag den 28. November 1915
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Fremden-Vortragsabend
 zu ermäßigten Preisen.
 (Gespräch 2 Mk.)
 Neudeck: Neudeck!

Alt-Wien.

Operette in drei Aufzügen
 von Carl Klabund, Julius Wilhelm
 und M. Weikone.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 89. Vortragsabend

Der fliegende Holländer.

von Richard Wagner.
 5% in Rabatt-Opern-Marken.
Gesellschafts-Spielen, Bilderbüchern, Märchen
 u. Jugendschriften
 hält stets auf Lager 3569

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.
 Gr. Ulrichstr. 59.

Das anzergerwöbe

empfehlen die Volksbuchhandlung.

Kopps Fleisch-Halle,

Empfehlen:
Prima Rindfleisch zum Kochen 1.20 Mk.
„Frisches“ 1.30 „
„Kohlendes“ 1.40 „
„Kalbfleisch“ 1.30 „
„Schmalzfleisch“ 1.35 „
„Schachtes“ 1.30 „

Warme und wasserleichte Unterkleidung
 sendet unseren tapferen Kriegerinnen 3565
G. Liebermann,
 Goldstraße 42.
 für 4 Pfd. reichend, 30 Pf. 3545
 Wiederverk. Ref. Kl. Berlin 3.1.

Verkauf von Schwellen.
 Mittwoch, den 1. Dezember d. J.,
 vorm. 10 Uhr werden auf Bahnhof
 Schellert bei Halle, 500 Eiche für
 Schwelle unbrauchbar, kleinere
 Schwellen öffentlich meistbietend,
 gegen sofortige Barzahlung durch
 den Bahnhofs-Aufsichtsrat verkauft.
 Im St. 1915.
 *1361 Königl. Eisen-Betriebsamt I.

10. Zählung der 5. Klasse der B. Preußisch-Schönfelder (232. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(vom 6. Novbr. 1915, 2. Zählung) Nur die Gewinne über 200 Mk. sind hier.
 Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. O. N. B.

Die folgende Gewinnliste hat jede gleiche Höhe (Gewinn) und ist mit einer auf die 5000er Nummer in den beiden absteigenden 1 und 10

25. November 1915, vormittags, Nachdruck verboten.

96 124 (1000) 42 322 84 233 878 728 895 1035 45 161 365 87 94 (3000)	349 439 (1000) 42 322 84 233 878 728 895 1035 45 161 365 87 94 (3000)
82 247 362 575 612 1040 12 85 121 202 219 236 253 270 287 304 321 338 355 372 389 406 423 440 457 474 491 508 525 542 559 576 593 610 627 644 661 678 695 712 729 746 763 780 797 814 831 848 865 882 900 917 934 951 968 985 1002 1019 1036 1053 1070 1087 1104 1121 1138 1155 1172 1189 1206 1223 1240 1257 1274 1291 1308 1325 1342 1359 1376 1393 1410 1427 1444 1461 1478 1495 1512 1529 1546 1563 1580 1597 1614 1631 1648 1665 1682 1699 1716 1733 1750 1767 1784 1801 1818 1835 1852 1869 1886 1903 1920 1937 1954 1971 1988 2005 2022 2039 2056 2073 2090 2107 2124 2141 2158 2175 2192 2209 2226 2243 2260 2277 2294 2311 2328 2345 2362 2379 2396 2413 2430 2447 2464 2481 2498 2515 2532 2549 2566 2583 2600 2617 2634 2651 2668 2685 2702 2719 2736 2753 2770 2787 2804 2821 2838 2855 2872 2889 2906 2923 2940 2957 2974 2991 3008 3025 3042 3059 3076 3093 3110 3127 3144 3161 3178 3195 3212 3229 3246 3263 3280 3297 3314 3331 3348 3365 3382 3400 3417 3434 3451 3468 3485 3502 3519 3536 3553 3570 3587 3604 3621 3638 3655 3672 3689 3706 3723 3740 3757 3774 3791 3808 3825 3842 3859 3876 3893 3910 3927 3944 3961 3978 3995 4012 4029 4046 4063 4080 4097 4114 4131 4148 4165 4182 4200 4217 4234 4251 4268 4285 4302 4319 4336 4353 4370 4387 4404 4421 4438 4455 4472 4489 4506 4523 4540 4557 4574 4591 4608 4625 4642 4659 4676 4693 4710 4727 4744 4761 4778 4795 4812 4829 4846 4863 4880 4897 4914 4931 4948 4965 4982 5000	1018 222 87 47 647 57 816 1104 131 239 395 201 689 725 924 903 96 1898 138 281 424 81 507 73 816 187 194 111 33 54 87 231 109 119 67 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500

10. Zählung der 5. Klasse der B. Preußisch-Schönfelder (232. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(vom 6. Novbr. 1915, 2. Zählung) Nur die Gewinne über 200 Mk. sind hier.
 Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. O. N. B.

Die folgende Gewinnliste hat jede gleiche Höhe (Gewinn) und ist mit einer auf die 5000er Nummer in den beiden absteigenden 1 und 10

25. November 1915, nachmittags, Nachdruck verboten.

349 439 (1000) 42 322 84 233 878 728 895 1035 45 161 365 87 94 (3000)	349 439 (1000) 42 322 84 233 878 728 895 1035 45 161 365 87 94 (3000)
82 247 362 575 612 1040 12 85 121 202 219 236 253 270 287 304 321 338 355 372 389 406 423 440 457 474 491 508 525 542 559 576 593 610 627 644 661 678 695 712 729 746 763 780 797 814 831 848 865 882 900 917 934 951 968 985 1002 1019 1036 1053 1070 1087 1104 1121 1138 1155 1172 1189 1206 1223 1240 1257 1274 1291 1308 1325 1342 1359 1376 1393 1410 1427 1444 1461 1478 1495 1512 1529 1546 1563 1580 1597 1614 1631 1648 1665 1682 1699 1716 1733 1750 1767 1784 1801 1818 1835 1852 1869 1886 1903 1920 1937 1954 1971 1988 2005 2022 2039 2056 2073 2090 2107 2124 2141 2158 2175 2192 2209 2226 2243 2260 2277 2294 2311 2328 2345 2362 2379 2396 2413 2430 2447 2464 2481 2498 2515 2532 2549 2566 2583 2600 2617 2634 2651 2668 2685 2702 2719 2736 2753 2770 2787 2804 2821 2838 2855 2872 2889 2906 2923 2940 2957 2974 2991 3008 3025 3042 3059 3076 3093 3110 3127 3144 3161 3178 3195 3212 3229 3246 3263 3280 3297 3314 3331 3348 3365 3382 3400 3417 3434 3451 3468 3485 3502 3519 3536 3553 3570 3587 3604 3621 3638 3655 3672 3689 3706 3723 3740 3757 3774 3791 3808 3825 3842 3859 3876 3893 3910 3927 3944 3961 3978 3995 4012 4029 4046 4063 4080 4097 4114 4131 4148 4165 4182 4200 4217 4234 4251 4268 4285 4302 4319 4336 4353 4370 4387 4404 4421 4438 4455 4472 4489 4506 4523 4540 4557 4574 4591 4608 4625 4642 4659 4676 4693 4710 4727 4744 4761 4778 4795 4812 4829 4846 4863 4880 4897 4914 4931 4948 4965 4982 5000	1018 222 87 47 647 57 816 1104 131 239 395 201 689 725 924 903 96 1898 138 281 424 81 507 73 816 187 194 111 33 54 87 231 109 119 67 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500

19900 104 212 327 61 09 01 23 622 919 84 181381 81 585 123287
 816 613 10 [1000] 247 512 819 110732 312 481 112188 210 383 [1000]
 829 51 886 941 113729 58 496 713 38 114029 74 66 624 113501 1100 1100
 851 124 209 489 500 744 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 852 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 853 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888

19900 104 212 327 61 09 01 23 622 919 84 181381 81 585 123287
 816 613 10 [1000] 247 512 819 110732 312 481 112188 210 383 [1000]
 829 51 886 941 113729 58 496 713 38 114029 74 66 624 113501 1100 1100
 851 124 209 489 500 744 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 852 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 853 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888

19900 104 212 327 61 09 01 23 622 919 84 181381 81 585 123287
 816 613 10 [1000] 247 512 819 110732 312 481 112188 210 383 [1000]
 829 51 886 941 113729 58 496 713 38 114029 74 66 624 113501 1100 1100
 851 124 209 489 500 744 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 852 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 853 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888

19900 104 212 327 61 09 01 23 622 919 84 181381 81 585 123287
 816 613 10 [1000] 247 512 819 110732 312 481 112188 210 383 [1000]
 829 51 886 941 113729 58 496 713 38 114029 74 66 624 113501 1100 1100
 851 124 209 489 500 744 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 852 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888
 853 40 48 98 [1000] 747 84 500 906 118197 306 077 337 568 888